

Elisabeth Jeggle
Mitglied des Europäischen Parlaments
Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe

Brüssel, 11. Februar 2009

Elisabeth Jeggle (EVP-ED/CDU):

EU-Mautrichtlinie: Staat nicht extra für Staus belohnen

EVP-ED-Fraktion lehnt Einbeziehung von Staukosten ab

Umwelt- oder Lärmbelastungen sollen künftig in die Berechnung von Mautgebühren für Lkw einbezogen werden dürfen. Das forderte heute der Verkehrsausschuss des Europaparlaments in erster Lesung. Damit sind die Europäischen Christdemokraten auch einverstanden. "Das ist ein nachhaltiger und ausgewogener Schritt zu einer Internalisierung der externen Kosten", betonte die Europaabgeordnete Elisabeth Jeggle (CDU).

Jedoch sollen zukünftig auch Staukosten mitberechnet werden dürfen. Dies lehnen die europäischen Christdemokraten vehement ab. "Eine Mehrheit aus Sozialdemokraten, Liberalen und Grünen hat diesen groben Unfug beschlossen. Infrastrukturversäumnisse müssen durch die Mitgliedstaaten behoben werden", sagte die baden-württembergische Verkehrsexpertin Jeggle. Die Spediteure tragen bereits die Kosten, die durch Staus verursacht werden. "Längere Arbeitszeiten für die Fahrer und ein höherer Kraftstoffpreis belasten die Lkw-Unternehmer schon jetzt. Es ist nicht einzusehen, wieso sie doppelt zahlen sollen. Daher habe ich in der Endabstimmung mit meinen CDU/CSU-Kollegen auch gegen den Bericht gestimmt", so die CDU-Europaabgeordnete.

Die Einnahmen aus der Maut sollen nach dem Willen der Abgeordneten zweckgebunden sein. "Wir brauchen eine Muss-Vorschrift. Sonst stopft der Staat nur Haushaltslöcher und notwendige Infrastrukturmaßnahmen, die Entwicklung abgasärmerer und leiserer Fahrzeuge und intelligente Verkehrsleitsysteme fallen unter den Tisch".

Der Ausschuss forderte in einem weiteren Bericht zur "Ökologisierung des Verkehrs", dass alle Verkehrsträger bei der Internalisierung der externen Kosten einbezogen werden müssen. "Umweltgerechter Verkehr umfasst auch die Schiene und Wasserwege. Beim Lärm an Bahntrassen etwa oder den Emissionen bei Schiffsmotoren gibt es noch sehr viel zu tun", so Jeggle abschließend.

Für weitere Informationen:

Büro Elisabeth Jeggle, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2847351

Europäisches Parlament
rue Wiertz ASP 10 E 209
B-1047 Bruxelles
☎ +0032 (0)2 28 47351
☎ +0032 (0)2 28 49351
✉ elisabeth.jeggle@europarl.europa.eu

Europabüro Weingarten
Bahnhofstraße 8
D-88250 Weingarten
☎ +0049 (0) 751 56 09 25 30
☎ +0049 (0) 751 56 09 25 50
✉ kontakt@eurojeggle.de
www.eurojeggle.de